



Protokoll zur Sondersitzung des Senats am 29. Juli 2020

Vorsitzender: i.V. Prorektor für Universitätsentwicklung
Beginn: 13:00 Uhr
Ende: 15:05 Uhr
Ort: Festsaal der Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Übertragung per Videostream
Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsliste
von 21 stimmberechtigten Mitgliedern waren 17 anwesend

Tagesordnung

- I.1 Beschluss zur Tagesordnung
- I.2 Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl der Prorektorinnen und Prorektoren 2020
- I.3 Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden im Saal sowie die Teilnehmenden, die sich per Video-Tool dazu geschaltet haben. Zur Anwendung kommt das Web-Konferenz-System BigBlueButton.

I.1 Beschluss zur Tagesordnung

Zur vorgeschlagenen Tagesordnung gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt.

I.2 Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl der Prorektorinnen und Prorektoren 2020

Der Vorsitzende übergibt das Wort an die designierte Rektorin Frau Prof. Staudinger. Frau Prof. Staudinger dankt den Mitgliedern der Universität und vor allem auch den Mitgliedern des Erweiterten Senats für das ihr entgegengebrachte Vertrauen bei der Wahl der Rektorin im März dieses Jahres. Sie dankt des Weiteren für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl der Prorektorinnen bzw. Prorektoren, die dank der Zustimmung des amtierenden Rektorats und des Senats zur Sonderwahlordnung als Briefwahl durchgeführt werden kann.

Die Sondersitzung mit der Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten ermöglicht es den Übergang zu gestalten und ab 18. August handlungsfähig zu sein. Frau Prof. Staudinger erläutert, wie sie mit Hilfe zahlreicher Gespräche seit der Wahlwoche im März die Ziele ausdifferenziert hat und ihre Vorstellungen gereift sind. Wesentlich sind ihr dabei die Fortführung der Exzellenzstrategie und die Weiterentwicklung in Forschung und Lehre. Des Weiteren sieht sie die TU Dresden in der Pflicht, einen Beitrag für die großen Herausforderungen der Menschheit wie den Umgang mit dem Klimawandel zu leisten. Die TU Dresden soll regional, national und international sichtbar sein. Digitalisierung und Internationalisierung in allen Bereichen der Universität werden wesentliche Themen des neuen Rektorats sein. Die TU Dresden gilt es als moderne Arbeitgeberin weiterzuentwickeln. In den kommenden fünf Jahren gilt es zudem den Kooperationsverbund DRESDEN-concept zu revitalisieren, unter anderem auch für die nächste Generation der Exzellenzcluster.

Für die Bewältigung der umfangreichen Aufgaben ist es ihr gelungen, ein Rektoratsteam zu gewinnen, das die Herausforderungen mit großer Energie und unterschiedlichen Perspektiven angehen wird. Aus ihrer Sicht ist eine Erweiterung des Rektorats notwendig, um den Anforderungen an eine so große Universität, wie es die TU Dresden ist, gerecht zu werden. Neben den drei Prorektoraten werden als gleichberechtigte Vollzeitmitglieder zwei Chief Officer in das Erweiterte Rektorat bestellt werden. Die drei Prorektorate unterteilen sich in das Prorektorat Forschung, das Prorektorat Bildung sowie das Prorektorat Universitätskultur. Das Erweiterte Rektorat beinhaltet neben den Prorektoraten den Chief Officer Digitalisierung und Informationsmanagement (abgekürzt CDIO) sowie den Chief Officer Technologietransfer und Internationalisierung (abgekürzt CTIO). Die Rektorin wird künftig neben ihrer Gesamtverantwortung für die Bereiche Strategie, Universitätsentwicklung und Kommunikation zuständig sein. Sie sieht diese jedoch auch als Querschnittsaufgaben des gesamten Erweiterten Rektorats.

Frau Prof. Staudinger schlägt für das Prorektorat Forschung Frau Prof. Rösen-Wolff vor und übergibt das Wort an sie. Frau Prof. Rösen-Wolff stellt sich und ihren Werdegang vor. Als Ziele sieht sie vorrangig die Aufrechterhaltung des Exzellenzstatus sowie eine Verstärkung der Interdisziplinarität in der Forschung, u.a. über Anreizinstrumente für Forschungskonsortien. Im anschließenden Meinungsaustausch werden Fragen zu einer möglichen Zivilklausel an der TU Dresden angesprochen sowie zum Fokus Exzellenzstatus.

Für das Prorektorat Bildung schlägt Frau Prof. Staudinger Herrn Prof. Gerlach vor. Herr Prof. Gerlach stellt seinen Werdegang vor. Eines der primären Ziele des Prorektorats Bildung ist es den Studierenden exzellente Bildung zu ermöglichen, um sie optimal weiterzuentwickeln und für den künftigen Berufsweg vorzubereiten. Es gilt mit attraktiven Studienangeboten die besten Studierenden zu gewinnen und sie zu fördern. Im anschließenden Meinungsaustausch werden Fragen zur Einbindung von DRESDEN-concept in die Lehre, zum Betreuungsverhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden sowie zu Maßnahmen, die zu weniger Studienabbrechern bzw. einem erhöhten Studienerfolg führen, gestellt. Zudem werden das Spannungsfeld Bildungselite und Bildungsgerechtigkeit thematisiert sowie die notwendigen Bedingungen für Studienanfänger bei der Auswahl des jeweiligen Bildungsangebots im breit gegliederten Bildungssystem. Außerdem wird thematisiert, wie eine optimale Infrastruktur für die Bereitstellung von Lehrräumen organisiert werden kann.

Frau Prof. Staudinger schlägt für das Prorektorat Universitätskultur Frau Prof. Böhm zur Wahl vor und bittet sie um eine kurze Vorstellung. Frau Prof. Böhm führt ihr breites Verständnis für Kultur aus. Aufgrund ihres Lebenslaufes ist der gesellschaftliche Wandel für sie gelebter Alltag. Unter dem Prorektorat Universitätskultur subsumieren sich die Themenfelder Gleichstellung, Diversity und Integration. Des Weiteren gilt es, das Campusleben stärker als Living Lab und kulturellen Raum der Begegnung zu verstehen. Die TU Dresden als Arbeitgeber widmet sich stärker dem Thema Work-Life-Balance. Frau Prof. Böhm setzt auf eine Stärkung des Wir-Gefühls und eine auszubauende Willkommenskultur. Vierter großer Themenkomplex des Prorektorats Universitätskultur ist es, die TU Dresden stärker als zivile Akteurin zu etablieren, die Fragen auf die Fragen der Zeit stellt und aktiv soziales Engagement lebt. Im anschließenden Austausch werden Fragen zum CEWS (Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten) und zum weiteren Vorgehen bezüglich den in der Mitarbeiterbefragung thematisierten Aspekten gestellt.

Nachdem sich die Kandidierenden für die Prorektorate vorgestellt haben, weist Frau Prof. Staudinger die stimmberechtigten Senatorinnen und Senatoren auf die Möglichkeit hin, die versandten Briefwahlunterlagen auszufüllen und abzusenden. Laut der Sonderwahlordnung werden alle Unterlagen, die bis 7. August 2020 eingegangen sind, berücksichtigt. Mit Hilfe der versandten Lebensläufe und den gehörten Vorträgen sollte eine gute Entscheidungsgrundlage gelegt sein.

Frau Prof. Staudinger stellt Herrn Prof. Tetzlaff vor, den sie als Chief Officer Technologietransfer und Internationalisierung vorschlägt. Herr Prof. Tetzlaff betont die starken Strukturen, auf die er in Hinblick auf Internalisierung aufbauen kann. Offene Punkte sind aus seiner Sicht die Nachhaltigkeit in der Internationalisierung und eine Verbesserung der Kommunikation zwischen den bestehenden Einheiten, die sich mit Internationalisierung befassen. Er wird die Kooperationen und Partnerschaften der TU Dresden hinterfragen und revitalisieren sowie das Netzwerk zu internationalen Universitäten auch in Hinblick auf die online-Lehre nachhaltig ausbauen. Wichtig ist ihm, die Anzahl der englischsprachigen Studiengänge auszubauen und eine Willkommensstruktur an der TU Dresden zu etablieren. Ein weiteres Ziel ist es, die Weiterentwicklung eines Technologiezentrums bzw. Living Lab wie bspw. der Verbund DRESDEN-concept, Netzwerke zwischen Forschungsinstituten und diversen weiteren Partnern, nicht zuletzt mit dem Ziel mehr Ausgründungen zu ermöglichen. Die Themen Technologietransfer und Internationalisierung betreffen Anstrengungen über alle Bereiche mit dem Ziel Synergien zu stärken. Im anschließenden Meinungsaustausch werden Fragen zur Stellung der Geistes- und Sozialwissenschaften, zu Open Educational Resources und zur Patentierung gestellt.

Für das Amt des Chief Officer Digitalisierung und Informationsmanagement beabsichtigt Frau Prof. Staudinger Herrn Prof. Bernard zu bestellen und bittet ihn nach vorn. Herr Prof. Bernard betont, dass die Digitalisierung alle Mitglieder und Bereiche der Universität betrifft. Digitalisierung ist eine Querschnittsaufgabe, die anhand einer abgestimmten Strategie nur gemeinsam bewältigt werden kann. Digitalisierung bedeutet eine gute Analyse der Prozesse und Verantwortlichkeiten, permanente Absprachen und fortlaufende Korrekturen. Im Anschluss werden Meinungen zu Open Source ausgetauscht.

Der Vorsitzende kündigt an, dass es einen Beschlussvorschlag von Frau Prof. Staudinger geben wird. Hiergegen gibt es keine Einwände.

Der Senat stimmt dem Vorschlag von Frau Prof. Staudinger zur neuen Struktur des Rektorats insbesondere in der Konstellation der vorgeschlagenen neuen Chief Officers zu (einstimmig bei einer Stimmenthaltung).

Frau Prof. Staudinger dankt für das entgegengebrachte Vertrauen.

I.3 Verschiedenes

Der Wahlleiter bestellt zum Wahlvorstand für die Wahl der Prorektorinnen bzw. Prorektoren Robert Denk, Mandy Dziubanek und Kathrin Krell. Laut § 6 der Sonderwahlordnung erfolgt die Stimmabgabe ab dem 29. Juli 2020 und ist beendet, wenn die gekennzeichneten Wahlumschläge aller Wahlberechtigten im Büro des Wahlleiters eingetroffen sind, jedoch spätestens am 7. August 2020. Die Auszählung der Stimmen ist öffentlich und wird spätestens einen Tag vor der Auszählung, sowohl auf der Webseite <https://tu-dresden.de/tu-dresden/organisation/wahlen> bekannt gemacht als auch den Mitgliedern des Senats mitgeteilt. Das ermittelte Wahlergebnis wird ebenfalls auf der Webseite <https://tu-dresden.de/tu-dresden/organisation/wahlen> bekannt gemacht sowie den Mitgliedern des Senats sowie den Kandidaten und Kandidatinnen unverzüglich mitgeteilt. Am 18. August treten dann – nach erfolgreicher Wahl - die neuen Rektoratsmitglieder ihr Amt an.



in Vertretung
Prof. Dr. Antonio Hurtado
Prorektor für Universitätsentwicklung



Protokoll: Mandy Dziubanek